

Sabine Dörlemann

Ende August 2008 waren achtzehn „kleine Verlage am großen Wannsee“ zu Gast im Literarischen Colloquium Berlin. Beim traditionellen Verlegergespräch antwortete Sabine Dörlemann auf die Frage, ob es in diesem Jahr ein besonderes Highlight zu verzeichnen gebe: Ja, die Verleihung der Übersetzerbarke an ihren Verlag.

Seit Gründung des Dörlemann Verlags im Jahre 2003 pflegt die Verlegerin die Wertschätzung ihrer Übersetzer, ein elementares Bedürfnis, das wohl nicht zuletzt ihren eigenen Erfahrungen als Übersetzerin entspringt. 2005 wurde die Anglistin für ihre Übersetzungen und ihre Tätigkeit als Verlegerin angelsächsischer Literatur mit dem Max-Geilinger-Preis ausgezeichnet. Zum Übersetzen kommt Sabine Dörlemann nun nicht mehr, ihr Programm selbst zu redigieren, lässt sie sich jedoch nicht nehmen, und wenn die Manuskripte gegenteiligen Beteuerungen zum Trotz doch noch in den Urlaubskoffer geschmuggelt werden. Schließlich kommen die besten Eingebungen ohnehin auf Reisen ...

Nach Stationen als Volontärin beim Carlsen Verlag in Hamburg, als Lektorin bei den Zürcher Verlagen Haffmans und schließlich Ammann, wo die gebürtige Westfälin gegen Ende ihrer siebenjährigen Tätigkeit auch Mitglied der Geschäftsleitung war, begab sich Sabine Dörlemann auf Weltreise, um in Ruhe über ihre berufliche Zukunft nachzudenken – im Gepäck folgende Aufforderung von Swetlana Geier, der Grande Dame der russisch-deutschen Kulturvermittlung: „Gründen Sie einen Verlag, und ich übersetze ein Buch für Sie!“ In Burma und Australien wurde er dann beschlossen: der Sprung ins kalte Wasser. Die Gründung des Dörlemann Verlags in Zürich.

Ein wahrlich verwegener Schritt, der bejaht und mitgetragen wird, von ihren Eltern und ihrer Schwester, die in ihrer norddeutschen Setzerei nun auch die Bücher setzen, von ihrem Mann, dem Zürcher Literaturagenten Christian Dittus, und von ihrem langjährigen Freund und Kollegen Mike Bierwolf, dem Grafikdesigner mit Wohnsitz in Taipeh, der die erlesenen Dörlemann-Bücher gestaltet und von vielen Freundinnen und Freunden, die unermüdlich für den Verlag die Werbetrommel rühren. Längst besitzt der Verlag ein eigenes Gesicht, das geprägt ist von der Entdeckerlust seiner Verlegerin. Zu ihren Fundstücken gehören vor allem Klassiker der Moderne und erzählende Sachbücher, die erstmals einem deutschsprachigen Publikum zugänglich gemacht werden, sowie Wiederentdeckungen, die durch Neuübersetzungen und editorische Hingabe erst die verdiente Aufmerksamkeit bekommen. Mit begrenzten Mitteln schöne Bücher machen, lautet Sabine Dörlemanns Credo. Als eigentliches Highlight dieses Jahres sollte vielleicht doch gelten, dass der Dörlemann Verlag in diesem Herbst sein fünfjähriges Bestehen feiert. *Miriam Mandelkow*